Nachtrag zum Verzeichnis der Großschmetterlinge aus der Umgebung von Graben-Neudorf (Oberrhein. Tiefebene)

A. GREMMINGER

In den Mitteilungen der Badischen Entomologischen Vereinigung Freiburg (Brsg.) / Archiv für Insektenkunde des Oberrheingebietes und der angrenzenden Länder, Band I und II, veröffentlichte ich in den Jahren 1925 bis 1928 eine Liste der von mir in der Umgebung von Graben-Neudorf und dem Michelsberg bei Bruchsal aufgefundenen Großschmetterlinge. In den folgenden Jahren besuchte ich diese Gebiete hin und wieder und konnte eine Anzahl weiterer Arten ermitteln, die ich nachstehend aufzähle. Zugleich sollen einige Fehlbestimmungen berichtigt und einige auf Grund neuerer Erkenntnisse nötig gewordene Ergänzungen durchgeführt werden. Dank der Tätigkeit der Herren H. KESENHEIMER und FRIEDRICH KLINGER, die in den unmittelbar angrenzenden Gebieten von Wiesental und Philippsburg eifrig gesammelt haben, ist es möglich, noch einige weitere Arten aufzuführen. Außerdem werde ich noch einige zuverlässige Angaben sonstiger Sammler und GAUCKLERs „Fauna Nordbadens", III. Auflage (1921) mitverwerten. Die vorgesetzten Nummern beziehen sich auf mein „Verzeichnis".

1. **Papilio podalirius L.** schien am Michelsberg jahrelang verschwunden, tritt jetzt wieder etwas häufiger und in 2 Generationen auf (April/Mai und Juli/August).

48. **Aphantopus hyperanthus L.,** ein total albines ♀ **(f. pallens Schultz)** fing ich am 31. 7. 27 bei Neudorf.

60. **Chrysophanus dispar v. rutilus Wernbg.** trat nach längerer Pause im August 1928 bei Graben wieder zahlreich auf, auch 1934 war wieder ein stärkeres Flugjahr.

64/65. Die Angaben über die **Lycaena argus**-Gruppe bedürfen nach den inzwischen erfolgten Forschungen einer Berichtigung. Eine ausführliche Arbeit über diese Gruppe brachte DR. FORSTER in den Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft, Jahrg. 1926 (1931), Bd. II.

64. **L. argus, L.** Auf den Rheinwiesen bei Rußheim im Mai/Juni und wieder im Juli/August häufig.

64a. **L. idas L.** (= **argyrognomon** auct. nec Bergstr.). Auf Ginsterplätzen um Graben-Neudorf in 2 Generationen ziemlich häufig (Juni bis August). Eiablage ist ziemlich leicht zu erzielen. Die Raupen leben hier ausschließlich an Besenginster (Sarothamnus scoparius).

65. **L. argyrognomon** Bergstr. = **ismenias Meig.** Überall, wo Kronwicke (Coronilla varia) in größeren Beständen wächst, so besonders am Michelsberg, z. häufig in 2 Generationen, Ende Mai/Juni und wieder Ende Juli/August, teilweise noch in frischen Stücken im September (ob 3. Generation?). Auch bei dieser Art ist Eiablage leicht zu erzielen. Zuchtdauer der Sommergeneration mit Coronilla etwa 4—6 Wochen.

67a. **L. thersites Chapm. (Cant.).** Diese vielfach mit **Lyc. icarus f. icarinus Scriba** verwechselte Art fliegt auch am Michelsberg, ist aber mit dem Seltenerwerden der Esparsette recht spärlich geworden.

68. **L. bellargus Rott.** ist auch auf den Rheinwiesen bei Rußheim z. häufig in 2 Generationen.

80a. **Carcharodus alceae Esp.** Sowohl bei Graben wie am Michelsberg in 2 Generationen im Mai/Juni und Juli/August. Die in zusammengesponnenen Malvenblättern lebenden Raupen sind im Juni und Herbst mitunter zahlreich zu finden, sind aber vielfach parasitiert. Die Raupen der ersten Generation überwintern erwachsen, nehmen im Frühjahr kein Futter mehr an.

80b. **C. altheae Hb.** Von dieser bereits durch GAUCKLER für den Michelsberg angegebenen Art fing VOLLMER am 29. 7. 42 1 frisches ♂.

85. **Hesperia armoricana Obth.** Von mir als **H. alveus Hb.** aufgeführt. Die durch DR. ALBERTI vorgenommene Überprüfung ergab, daß es sich um die zumeist mit **alveus** verwechselte Art handelt. **Armoricana** wurde inzwischen noch von einer Reihe badischer Fundorte bekannt, wie Ihringen am Kaiserstuhl (BROMBACHER), Leopoldshafen (KABIS), Ketsch, Mannheim (HEITZ u. ELLINGER), Walldürn (HEITZ). **Armoricana** fliegt im Gegensatz zur einbrütigen **alveus** in zwei Generationen (Mai und August/Oktober). Als Futterpflanzen werden angegeben für **amoricana** Potentilla repens und ? auch Fragaria vesca, für **alveus** Helianthemum vulgare. Die in Baden ohnehin etwas spärlich auftretenden Arten der Gattung **Hesperia** werden von den Sammlern viel zu wenig beachtet, weshalb auch von **Hesp. fritillum Hb. (= cirsii Rbr.)** nur einzelne, und von der auf der Schwäbischen Alb nachgewiesenen **onopordi Rbr.** noch keine badischen Funde bekannt geworden sind.

114a. **Spatalia argentina Schiff.** fand ich 1927—1929 im August mehrfach an Eichenbüschen eines Waldschlages der Molzau (zwischen Neudorf und Huttenheim).

127. **Dasychira fascelina L.** Die Raupe fand ich im Frühjahr öfters an Besenginster (Sarothamnus).

131a. **Lymantria monacha L.** (Nonne). Ende Juni bis August als Falter nicht gerade häufig an Stämmen. Stärker geschwärzte Formen habe ich nicht angetroffen.

134a. **Trichiura crataegi L.** Den Falter traf ich mehrfach vereinzelt im September am Licht; die an Schlehe und Weißdorn lebende Raupe konnte ich indes bei Graben nicht finden.

159a. **Acronycta aceris L.** Im Mai/Juni als Falter an Stämmen, Raupen öfter an Ahorn und Roßkastanien gefunden.

163. **A. cuspis Hb.** Ein weiteres Stück dieser Art in der **f. suffusa Splr.** fand ich am 19. 5. 28 ebenfalls im Erlicht.

164. Das als **A. menyantidis** bezeichnete Stück hat sich nachträglich doch als **auricoma F.** erwiesen.

185a. **Agrotis multangula Hb.** Raupen Anf. Mai 1928 am Michelsberg gefunden.

186b. **A. simulans Hfn.** 1 ♂ am Licht der Wohnung gefunden. 28. 7. 27.

216. **Mamestra marmorosa Bkh.** erzog ich wiederholt ex ovo. Die Raupen vom Michelsberg nahmen nur Hippocrepis comosa und Coronilla varia als Futter an. Andere in der Literatur angegebene Futterpflanzen wurden verschmäht. Eine zweite Generation ist mir jeweils nicht geschlüpft, wohl aber ergaben überwinterte Puppen z. Teil erst im August den Falter. Am Kaiserstuhl erschienen mir wiederholt im August frische Falter in Anzahl am Licht.

229. **Miana strigilis** ist durch neuere Forschungen in mehrere Arten aufgespalten worden, die bisher z. Teil als Formen von **strigilis** behandelt wurden. Ich darf hierwegen auf die eingehenden Arbeiten von DR. HEYDEMANN, Kiel, verweisen, die in der Frankf. Entomol. Zeitschrift, Jahrg. 46 (1932), S. 21 u. f., sowie in der Stett. Entomol. Zeitschrift, Jahrg. 103 (1942), erschienen sind. Für unser Gebiet kommen 3 Arten in Betracht, wofür der Gattungsname **Procus Oken** ausgegraben wurde und zwar:

a) **strigilis Cl.** mit verschiedenen Übergängen bis zu gänzlich verdunkelten **f. aethiops Osth.**, in den Grabener Erlichten meist zahlreich am Köder.

b) **versicolor Bkh.** mit den Formen **fasciata Lenz** und **aethiops Osth.** ebenfalls in den Erlichten, wenn auch spärlicher, aber auch in trockeneren Wäldern.

c) **latruncula Hw.** = **aerata Esp.** im Kammerforst (Sandboden) z. h., fast durchweg in der **f. aethiops Hw.**

Für die Aufklärung bin ich Herrn DR. HEYDEMANN, Kiel, zu Dank verpflichtet, der so liebenswürdig war, meinen Sammlungsbestand dieser Gruppe zu überprüfen.

Erwähnen möchte ich noch aus diesem Anlaß, obwohl nicht zur Fauna von Graben-Neudorf gehörend, daß von Pforzheimer Sammlern (K. STROBEL u. a.) im Hohloh-Gebiet (Nordschwarzwald) die bisher nur von Westeuropa, England und den Küstengebieten der Nord- und Ostsee bekannte **Miana fasciuncula Hw.**, und zwar in der auffallend bunten Form **marmorata Hdm.**, gefunden wurde, als Neuheit für die badische Fauna. Die Aufklärung ist ebenfalls DR. HEYDEMANN zu verdanken.

250a. **Hadena illyrica Frr.** Von dieser im Schwarzwald nicht seltenen Art fand ich am 20. 5. 33 1 fr. ♀ am Fuße des Michelsberges bei Bruchsal. Daß diese Art nicht, wie früher angenommen, auf Mittelgebirge beschränkt ist, beweisen Funde von Pfarrer K. A. SEITZ bei Zimmern/Grünsfeld im badischen Hinterland (Raupe gefunden und Falter erzogen) und von mir auf der Frankenwarte bei Würzburg (1 fr. ♀ am 2. 6. 35).
Über Flug und Zucht berichtete H. ROMETSCH in Pforzheim in der Frankfurter Entomol. Zeitschr., Jahrg. 47 (1934), S. 172/175.

261a. **Callopistria purpureofasciata Pill.** 1 abgefl. Stück E. VII. 28 am Köder im Kammerforst.

283a. **Leucania vitellina Hb.** Bei Wiesental am 20. 9. 32 von KLINGER gefunden.

287a. **Stilbia anomala Hw.** Im August 1932 bei Wiesental (KLINGER) und bei Philippsburg (KESENHEIMER) mehrfach gefunden. Am 26. 8. 33.

337a. **Xylina semibrunnea Hb.** von KLINGER am 8. 9. 32 bei Wiesental geködert. GAUCKLER erwähnt im Anhang zur 3. Auflage seiner Fauna Nordbadens **Xylina ingrica H-S.** als von mir bei Graben gefunden. Hier lag ein Bestimmungsfehler vor.

352. **Cucullia artemisiae Hfn.** Im August 1943 fand ich die Raupe auch bei Graben und zwar an Artemisia vulgaris, während am Michelsberg Art. campestris bevorzugt wird. KLINGER fand die Raupen zahlreich bei Wiesental.

353a. **Heliothis ononis F.** (= **ononidis Schiff**). Anfang September 1940 fand ich mehrere Raupen bei Rußheim, die im Mai 1941 die Falter ergaben.

358a. **Erastria venustula Hb.** Im Juni 1929 zahlreich im Spöcker Wald bei Graben, auch 1936 wieder, gefunden. Besucht auch den Köder.

362a. **Rivula sericealis Sc.**, häufig, besonders auf feuchten Wiesen, wird vielfach für Mikro gehalten und übersehen.

368a. **Plusia c aureum Knoch.** wurde von KLINGER mehrfach bei Wiesental, von KESENHEIMER am Neudorf/Huttenheimer Erlicht gefangen.

379a. **Catocala elocata Esp.** Von KLINGER spärlich bei Wiesental gef.

380a. **Cat. promissa Esp.** Raupe von KLINGER auf der Molzau gef. (1932).

380b. **Cat. fulminea Scop.** Raupen und Falter 1932 von KLINGER bei Wiesental gefangen.

398. **Cymatophora or F.** Die **f. albingensis Warn.** wurde um 1930 von KESENHEIMER und KLINGER bei Wiesental und Philippsburg ziemlich häufig angetroffen.

401a. **Polyploca ridens F.** Bei Wiesental am 16. 4. 32 Falter an Eiche von KLINGER gef.

442a. **Ephyra (Cosymbia Hb.) quercimontaria Bastelb.** Bereits in den Jahren 1915 u. 1917 bei Graben-Neudorf am Licht gefangen, aber verkannt. Später scheuchte ich die Art fast alljährlich aus Eichenbüschen und fand sie auch am Michelsberg. KESENHEIMER sammelte die Raupen bei Philippsburg.

447. Die Angaben über **Lythria purpuraria L.** beziehen sich auf **L. purpurata L. Purpuraria,** deren Raupe an Polygonum lebt, ist mir im Gebiet noch nicht begegnet, wohl aber sind mir außerhalb des Gebietes badische Stücke von Freiburg (Br.) (leg. A. NOPPER) u. von Mannheim (leg. M. TRIPPEL) bekannt geworden.

449a. **Ortolitha moeniata Sc.** KESENHEIMER fing am 13. 8. 44 mehrere Stücke am Michelsberg.

452a. **Anaitis efformata Gn.** Von dieser zumeist mit **A. plagiata L.** zusammengeworfenen, aber im männlichen Geschlecht leicht bestimmbaren Art fing KESENHEIMER 1933 1 ♂ bei Philippsburg. Sie wurde auch am 22. 5. 27 von LIENIG bei Schwetzingen gef. Im „REUTTI" ist unter **plagiata L.** die **v. pallidata Stgr.** von Schweigmatt und Karlsruhe aufgeführt, die lt. „SEITZ" als synonym zu **efformata Gn.** gilt. Sichere Feststellungen weiterer badischer Vorkommen ist wünschenswert.

480a. **Larentia ferrugata Cl.** In meiner Arbeit habe ich die Frage der Artberechtigung von **unidentaria u. spadicearia** noch offen gelassen. Es steht aber fest, daß **spadicearia Bkh.** eine gute Art ist, während **unidentaria Hw.** als Form zu **ferrugata Cl.** gehört. **Spadicearia** ist im Gebiet weitaus die häufigere Art, die trockenes Gelände, wenn auch nicht ausschließlich bevorzugt. **Ferrugata** liebt mehr die feuchten Waldgebiete. Auffällig ist, daß mir bei wiederholten ex ovo-Zuchten von **unidentaria** ♀♀ durchweg nur wieder **unidentaria** schlüpften, andererseits lieferten Nachzuchten von **ferrugata** sowohl die rote wie die schwarze Form, letztere sogar in Überzahl.

480b. **L. spadicearia Bkh. s.** vorstehende Angaben unter 480a.

485a. **L. christyi Prout.** Diese von **L. dilutata Bkh.** abgetrennte Art fand ich auch bei Graben-Neudorf.

498a. **L. molluginata Hb.** wird von GAUCKLER von Bruchsal angegeben. Sie wurde von mir wiederholt in den benachbarten Vorbergen bei Grötzingen festgestellt.

522a. **Eupithecia irriguata Hb.** 29. 4. 26 am Licht 1 ♀.

526a. **E. absinthiata Cl.** Im August vielfach bei Graben am Licht, die Raupen im Sept. 1946 u. 1948 zahlreich am Michelsberg von Solidago virg.

526b. **E. denotata Hb.** Am Michelsberg im Sept. 1947 spärlich an Kapseln von Campanula trahelium.

526c. **E. albipunctata Hw.** am 6. 5. 27 u. 18. 4. 28 einzeln am Licht.

526d. **E. vulgata Hw.** Im Mai j. Jahr vereinzelt am Licht.

526e. **E. virgaureata Dbld.** Raupen im Sept. 1947 u. 1949 n. s. am Michelsberg von Goldrute geklopft.

526f. **E. selinata H-S.** Raupe am Michelsberg an Angelica silvestris. Die Raupen dieser bisher nur von verhältnismäßig wenigen Fundorten in Deutschland bekannten Art wurde von Mannheimer Sammlern für Baden zuerst bei Schwetzingen an Peucedanum oreoselinum festgestellt. Ich fand sie außerdem zahlreich an Angelica silv. im Weingartener Moor, im Durlacher Wald, bei Bodersweier (Kehl) und auch im Mooswald bei Freiburg. Die Raupe liebt schattige Standorte, an in der Sonne stehenden Pflanzen ist selten eine Raupe zu finden.

527a. **E. denticulata Tr.** Erstmals traf ich den Falter am 23. 7. 44 in einem Lößhohlweg am Michelsberg. Aus von dort eingetragenen Glockenblumen (Camp. rotundifolia) konnte ich im August des gleichen und der folgenden Jahre mehrfach die Raupen in Anzahl erziehen.

527b. **E. semigraphata Brd. (nepetata Mab.).** Anf. August 1946 fand ich am Michelsberg einige Raupen an Thymian u. erhielt daraus d. Falter. Die Raupen lieben an sonnigen Felsen und Mauern wachsende Futterpflanzen.

527c. **E. isogrammaria H-S.** vereinzelt im Juni 44 bei Graben gef.

533. **E. lanceata Hb.** ist zu streichen. Bestimmungsfehler. Es handelte sich um stark abgefl. **sobrinata.**

600. **Gnophos pullata Tr.** ist zu ändern in **Gn. glaucinaria Hb.** und zwar **f. plumbearia Fuchs,** wie sie im Rheingau fliegt. Das Stück ist vermutlich zugewandert. Die Oberrheinische Tiefebene ist kaum Heimat für diese Felsgelände liebende, in den Alpen meist häufige **glaucinaria.** In den Vogesen (Alfeldsee, Schlucht u. a.) fliegt eine der des Rheingaus nahestehende Form, die von Dr. WEHRLI als **f. fischeri** bezeichnet wurde. Im Schwarzwald dagegen konnte ich über das Vorkommen von **glaucinaria** keine sicheren Angaben bekommen. In den südlichen Schwarzwaldtälern (Wutach-, Wehra-, Alb- und Schlüchtal), bei Immendingen, Hattingen und am Hohentwiel wurde bis jetzt nur die im Mai/Juni fliegend **Gn. intermedia Wehrli** festgestellt. Die in der hiesigen Landessammlung befindliche Sammlung KABIS enthält zwar eine **glaucinaria** mit der Fundortangabe „Belchen". Ob aber der viel gereiste Sammler sie am Schwarzwälder oder Schweizer oder einem Elsäßer Belchen gefangen oder eingetauscht hat, ist nicht mehr zu ermitteln.

619. **Sarrothripus revayana Sc.** Die Angabe „Raupe an versponnenen Salweidenblättern" betrifft **S. degenerana Hb,** die als gute Art gilt. Die Raupe von **revayana** lebt an Eiche.

629a. **Arctinia caesarea Göze.** 1 ♂ fing ich am 21. 5. 33 am Michelsberg.

640a. **Oeonistis quadra L.** KLINGER fand die Raupen 1932 sehr häufig auf der Molzau, sonst spärlich. Mir kam der Falter in den Jahren 1915 bis 1928 nie zum Licht, während ich ihn öfter in Karlsruhe an den Lampen des Bahnhofvorplatzes zu Hunderten schwärmen sah.

645. **Lithosia unita Hb.** ist zu ändern in **L. pallifrons Z.** Die Angaben im „REUTTI" und „GAUCKLER" scheinen ebenfalls **pallifrons** zu betreffen. Insbesondere dürfte die Notiz über besondere Häufigkeit im Schwetzinger Wald von **unita** auf irrige Bestimmung zurückgehen, denn dort haben Mannheimer Sammler und ich selbst nur **pallifrons** angetroffen, um so mehr als REUTTI **pallifrons** nur für die Schweiz u. Mosbach-Biebrich anführt. Sichere **unita** aus Baden sind mir bis jetzt nur vom Kaiserstuhl bekannt geworden.

664a. **Rebelia plumella H-S.** 1 ♂ fing ich am 27. 7. 28 bei Graben am Licht.

667a. **Sesia empiformis Esp.** am 7. 6. 29 in Anzahl auf Wolfsmilch gef.

Die Zahl der im Berichtsgebiet festgestellten Arten erhöht sich hiermit um 45 von 695 auf 740.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Gremminger Alois

Artikel/Article: Nachtrag zum Verzeichnis der Großschmetterlinge aus der Umgebung von Graben-Neudorf (Oberrhein. Tiefebene) 116-121